

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl-Heinz Warnholz (CDU) vom 05.01.12

und Antwort des Senats

Betr.: Großbrand in Nartenstraße

Am Montag, den 2. Januar 2012, ereignete sich in Hamburg-Harburg einer der größten Brände, welchen die Feuerwehr seit vielen Jahren abarbeiten musste. Der Einsatz hat die Feuerwehr personell und materiell an ihre Grenzen gebracht. Bei dem Einsatz wurde auch leider ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr verletzt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. Wie viele und welche Einheiten der Feuerwehr waren im Einsatz?

Es waren Einheiten der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren Hamburg, des Technischen Hilfswerks Hamburg und der Werkfeuerwehr Holborn im Einsatz.

Berufsfeuerwehr Hamburg

Führungsdienste und Umweltdienst

Feuer- und Rettungswachen:

11 Innenstadt	31 Harburg
12 Altona	32 Technik und Umweltwache
13 Rotherbaum	33 Veddel
14 Osdorf	34 Wilhelmsburg
15 Stellingen	35 Finkenwerder
16 Alsterdorf	36 Süderelbe
21 Wandsbek	
22 Berliner Tor	
23 Barmbek	
25 Billstedt	

Freiwillige Feuerwehren

Führungsdienste

Freiwillige Feuerwehren:

Rönneburg	Sinstorf	Harburg
Francop	Fünfhausen	Billstedt/Horn
Eißendorf	Marmstorf	Neugraben

Lohbrügge Wellingsbüttel Warwisch
 Moorfleet Bille Curslack
 Fischbek Kirchwerder-
 Süd Moorburg
 Berliner Tor Eppendorf Ottensen
 Barmbek Blankenese Eimsbüttel
 Oldenfelde-
 Siedlung Altona Alsterdorf
 Groß-Borstel Lurup Schnelsen
 Tonndorf Lokstedt Bramfeld
 Langenhorn-
 Nord Pöseldorf Boberg

Technisches Hilfswerk

Führungsdienst

Diverse Pumpen und Radlader

Werkfeuerwehr Holborn

Fahrzeug zum Betrieb eines Großwerfers, Pumpen und diverse Gerätschaften.

2. *Aufgrund der Einsatzlage mit dem brennenden Kautschuk ist vieles an Einsatzmaterial, insbesondere Schläuche und Schutzkleidung, so stark verunreinigt, dass es wohl nicht mehr verwendet werden kann.*

a. *Wie viel Material, Schutzkleidung und Fahrzeuge sind von der Verunreinigung betroffen? Bitte genau auführen.*

Infolge des Schadensereignisses wurden die nachstehend genannten Einsatzfahrzeuge, Schutzausrüstungsgegenstände und Gegenstände der feuerwehrtechnischen Ausrüstung mit den freigesetzten Verbrennungsrückständen kontaminiert. Aufgrund der Komplexität der Einsatzlage und der daraus resultierenden großen Anzahl an eingesetzten Einheiten bildet die Aufstellung den aktuell vorliegenden Erhebungsstand vom 9. Januar 2012 ab.

	Artikel	Anzahl
Fahrzeuge	Verunreinigung	47
	Reparaturen	7
Schlauchmaterial	B-Druckschlauch	560
	C-Druckschlauch	70
	D-Saugschlauch	1
	D-Druckschlauch	6
Schutzausrüstung	Gummistiefel	275
	Helme	75
	Handschuhe BS	500
	Handschuhe TH	200
	Flammschutzhauben	50
	Namensstreifen	50
	Schnürstiefel	100
	Schaftstiefel	400
	Sicherheitsschuhe	40
	Haltegurte	10
	Einsatzhosen	50
	Koller	200
	FW-Schutzjacke	200
	FW-Schutzhose	300

	Artikel	Anzahl
Funkausstattung	DME (ersatzbeschafft)	1
	Funkgerät (Reparatur)	2
	Faustmikrofon (ersatzbeschafft)	13
	Akku	1
Feuerwehrtechnische Ausrüstung	Atemluftflaschen	60
	Atemschutzfilter	60
	Ausgießer	1
	Besen	5
	Bindestrick	1
	Verlängerung für Waschbürste	1
	Dreifach-Stecker	1
	Eimer 10 Liter	9
	Einwegschutzanzüge	16
	Einwegschutzanzüge (einfach)	50
	Entlüfter für Hydraulikschläuche	1
	Feuerwehr Leine	8
	Feuerwehrraxt	4
	Fog-Fighter	6
	Folienrolle	3
	Gummihandschuhe	17
	Gummihandschuhe (schwarz)	20
	Halogenscheinwerfer	4
	Handpumpe Kraftstoff	1
	Handscheinwerfer	2
	Hochdruckreiniger	4
	Kabeltrommel	20
	Kabeltrommel 400 Volt	1
	Kontaminationsschutzhauben	3
	Kraftstoffkanister	1
	Krankenhausdecke	4
	Kupplungsschlüssel	6
	Leinenbeutel	10
	Löschdecke	2
	Lungenautomaten	60
	Oberflurhydrantenschlüssel	1
	PA-Masken	70
	Pressluftatmer	60
	Rundschlingen	2
	Schäkel 10t	2
	Schaufel	3
	Schaumrohr	1
	Scheinwerferstativ	1
	Schlauchbinder	3
	Schlauchbrücke	10
	Schlauchbrücken	6
	Schlauchtragekorb	1
	Schnelleinsatzzelt	1
	Standrohr	1
	Stichsäge	1
	Strahlrohr B	9
	Strahlrohr C	3
Stromzuleitung	5	
Stützkrümmer	11	
Übergangsstück	5	
Verkehrsleitkegel	6	

	Artikel	Anzahl
noch Feuerwehrtechnische Ausrüstung	Verteiler	16
	Vorschlaghammer	1
	Warnwesten	3
	Wathosen	14
	Waschbürsten	14
	Wasserpumpenzange	1
	Wasserwerfer	8
	Zubehör für Kärcher	3

- b. *Wie viel Material, Schutzkleidung und gegebenenfalls Fahrzeuge müssen neu beschafft werden? Wurde bereits mit der Neubeschaffung begonnen?*

Wenn ja, wann ist der Auslieferung zu rechnen?

Wenn nein, warum nicht und wann wird dies geschehen?

Alle genannten Einsatzfahrzeuge sowie die Funkgeräte konnten durch entsprechende Reinigungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wieder in einen einsatzbereiten Zustand versetzt werden. Die übrigen in der Aufstellung genannten Ausstattungsgegenstände müssen nach derzeitiger Beurteilung aufgrund ihrer starken Kontamination mit den Verbrennungsrückständen und zur kurzfristigen Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Hamburg weitgehend ersetzt werden. Die entsprechenden Beschaffungsmaßnahmen sind eingeleitet. Die Auslieferung dieser Ausstattungsgegenstände ist abhängig von den jeweiligen herstellerabhängigen Lieferzeiten. Die Auslieferungen sind teilweise schon erfolgt beziehungsweise werden in Kürze erwartet. Darüber hinaus erfolgt weiterhin eine Prüfung, ob für einzelne Ausrüstungsgegenstände eine Reinigungsmethode gefunden werden kann.

- c. *Wie kompensiert die Feuerwehr den derzeitigen Engpass an Material, Schutzkleidung und gegebenenfalls Fahrzeugen?*

Für den Bereich der Einsatzfahrzeuge wurde der Bedarf durch die Heranziehung von Reservefahrzeugen gedeckt. Die Bedarfe an Schutzausrüstungsgegenständen und an Gegenständen der feuerwehrtechnischen Ausrüstung konnten größtenteils kurzfristig durch Entnahmen aus der für Großschadenslagen vorhandenen Reservevorhaltung kompensiert werden.

Im Übrigen siehe Antwort zu 2. b.

3. *Bei dem Großbrand entstand auch eine große Rauchsäule beziehungsweise Rauchwolke, welche in weiten Teilen des Stadtgebietes wahrnehmbar war.*
- a. *Wie wurde die Bevölkerung über den Einsatz beziehungsweise über die Rauchwolke gewarnt und informiert?*

Die Bevölkerung wurde durch Rundfunkdurchsagen über den Einsatz und die Rauchwolke informiert.

- b. *In der Drs. 20/1865 erklärte der Senat: „Bis Ende November 2011 wird die Feuerwehr vollen Zugriff auf das System (KATWARN) erhalten, der durch den Lagedienstführer bei der Feuerwehreinsatzzentrale ausgeübt wird.“ Wurde das neue Warnsystem bei dem Großbrand eingesetzt?*

Wenn ja, wann, durch wen und mit welchem Inhalt?

Wenn nein, warum nicht?

Nein. Das Katastrophenwarnsystem „KATWARN“ ist nur als Ergänzung zu den bisherigen Alarmierungswegen vorgesehen. Im Übrigen bestand durch die unmittelbare Rußbelastung keine Gefährdung der Bevölkerung durch luftgetragene Schadstoffe.